



STADT **LIPPSTADT**

FB 1 / FD Personal

Auskunft erteilt: Frau Volbracht
Telefon: 02941 980-368

Vorlage Nr. 037/2013

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstermin
----------------	----------------

Haupt- und Finanzausschuss	18.02.2013
----------------------------	------------

TOP Informationen des Fachbereiches Zentraler Service zum Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2013

Inhalt der Mitteilung

Erläuterungen zum Budget des Fachbereiches Zentraler Service ohne den Fachdienst Kultur und Weiterbildung auf der Grundlage des Entwurfes des Haushaltsplanes 2013 und der Finanzplanung für die Jahre 2014 bis 2016:

Der im Rat eingebrachte Entwurf des Haushaltes für das Jahr 2013 enthält auf der Ebene der Fachbereichsbudgets die jeweiligen Produkteinzelpäne. Der Ausweis der Detailkonten zu den jeweiligen Produkten ist als Anlage beigefügt.

Zu dem Fachbereich Zentraler Service gehören insgesamt 17 Produkte. Im Rahmen des Budgetplanes sind die Produkte entsprechend ausgewiesen. Dabei sind - neben dem Produkt ‚Gleichstellung von Frau und Mann‘ - auch die Produkte ‚Personalrat‘ und ‚örtliche Rechnungsprüfung‘ enthalten, wobei die Budget- und Produktverantwortung für die zwei letztgenannten Produkte nicht bei dem Fachbereich Zentraler Service liegt.

Im Folgenden sind in der Budgetübersicht des gesamten Fachbereiches Zentraler Service die 7 Produkte, die aus dem Bereich des seit dem 01.08.2011 zum Zentralen Service gehörenden Fachdienst Kultur und Weiterbildung (16) stammen, nachrichtlich mit ausgewiesen. Auf eine Erläuterung der einzelnen Produkte des Fachdienstes Kultur und Weiterbildung wird an dieser Stelle verzichtet, da der Schul- und Kulturausschuss zuständiger Fachausschuss ist. Erläutert werden somit im Einzelnen nur die 10 bisherigen Produkte aus den Bereichen Organisation, Personal und Gleichstellung.

Diese Produkte des Fachbereiches Zentraler Service und die hier jeweils zu erbringenden Leistungen und Aufgabenstellungen beziehen sich überwiegend auf interne Dienstleistungen (z.B. Stellung von Personal- und Sachmitteln, IT-Ausstattung, Organisation) und sind somit für die Erstellung der sog. externen Produkte erforderlich. Der Mittelbedarf für die einzelnen Produktsachkonten wird zentral festgestellt und zum Teil – zumindest in der Ergebnisrechnung - durch die Produktverteilkonten in den insgesamt 97 Produkten der Stadt Lippstadt ausgewiesen. Die Ausweisung erfolgt, soweit dies möglich ist, verursachungsgerecht in dem jeweils betroffenen Produkt (z.B. Bei den Auf-

Beratungsergebnis

--

Unterschrift

Ergänzungsblatt

wendungen für Personalkosten) andernfalls wird ein Verteilschlüssel zugrunde gelegt (z.B. bei den Aufwendungen für Bürobedarf).

Auf der Fachbereichsebene ergeben sich mit Berücksichtigung der 7 neuen Produkte des FD Kultur und Weiterbildung – ohne Berücksichtigung der Produkte ‚Personalrat‘ und ‚örtliche Rechnungsprüfung‘ - folgende Veränderungen:

Budget FB I (DSt./FD: 011, 10, 11, 15, 16)	Plan 2012	Ansatz 2013	Veränderung
ordentliche Erträge	2.157.455	2.690.084	532.629
ordentliche Aufwendungen	14.124.904	15.873.200	1.748.296
Einzahlungen	1.910.344	2.135.554	225.210
Auszahlungen	39.001.983	40.351.206	1.349.223
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000	2.000	-2.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	773.953	630.170	-143.783

Ohne die Produkte des Fachdienstes 16 ergibt sich folgendes Bild:

Budget FB I (DSt./FD: 011, 10, 11, 15)	Plan 2012	Ansatz 2013	Veränderung
ordentliche Erträge	262.791	402.012	139.221
ordentliche Aufwendungen	8.527.190	10.378.269	1.851.079
Einzahlungen	150.670	233.470	82.800
Auszahlungen	37.169.448	38.482.471	1.313.023
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	574.502	418.502	-156.000

In der Ergebnisrechnung stellen sich die Veränderungen in den einzelnen Produkten der Dienststellen 011,10,11 und 15 wie folgt dar:

Produkt		ordentliche Erträge		Veränderung +/-	ordentliche Aufwendungen		Veränderung +/-
		2012	2013		2012	2013	
001.001.001	Politische Gremien	9.526	14.451	4.925	658.161	643.576	-14.585
001.001.002	Beschaffung und Logistik	33.019	52.784	19.765	493.651	491.054	-2.597
001.001.003	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.260	2.316	1.056	242.607	248.259	5.652
001.001.004	Informationstechnik	49.739	50.099	360	1.358.968	1.357.116	-1.852
001.001.005	Verwaltungsführung/ Organisation	17.751	26.695	8.944	573.533	602.474	28.941

Ergänzungsblatt

001.003.001	Gleichstellung von Frau und Mann	20	101	81	97.694	95.948	-1.746
001.008.001	Personalsteuerung, -entwicklung/Ausbildung	2.520	4.802	2.282	78.160	81.847	3.687
001.008.002	Personalbetreuung	121.500	175.964	54.464	433.889	436.538	2.649
001.008.003	Allgemeine Personalaufwendungen	13.000	19.000	6.000	4.485.087	6.274.678	1.789.591
002.002.001	Auftragsstatistiken, Wahlen/Bürgerbegehren	14.456	55.800	41.344	105.440	146.779	41.339

Diesbezüglich wird im Einzelnen auf Folgendes hingewiesen (soweit nicht bereits im Haushaltsplanentwurf erläutert):

001.001.001 Politische Gremien

Die Erhöhung der ordentlichen Erträge wird in der Hauptsache durch Rückstellungen für Altersteilzeit entsprechend des Verlaufs des dahinterliegenden Personalfalles verursacht. Auf der Aufwandseite kommt es aufgrund von Anpassungen der Haushaltsansätze an die tatsächlichen Vorjahresrechnungsergebnisse zu einer geringen Senkung. Zudem sind die Aufwendungen eines Sachkontos zum Produkt 001.001.005 verlagert worden, was in den Politischen Gremien zu einer Entlastung führt.

001.001.002 Beschaffung und Logistik

Die Erhöhung der ordentlichen Erträge wird in der Hauptsache durch Rückstellungen für Altersteilzeit entsprechend des Verlaufs des dahinterliegenden Personalfalles verursacht.

001.001.004 Informationstechnik

Bei den Erträgen und Aufwendungen haben sich keine nennenswerten Änderungen vom Haushaltsansatz 2012 zu 2013 ergeben. Allerdings bedarf es bei dem PSK 5255111 „Pflege und Wartung von Software“ einer nachträglichen Veränderung des Haushaltsansatzes 2013, da der eingestellte Ansatz i.H.v.160.000 € bereits nach jetzigem Stand nicht die Aufwendungen aus bereits vorhanden Wartungsverträgen deckt. Zudem kommt es erfahrungsgemäß unterjährig zu Anpassung von Verträgen, die i.d.R. teurer sind (s. Anlage 4 – Veränderungsblatt Pflege und Wartung von Software).

001.001.005 Verwaltungsführung/Organisation

Die Erhöhung der ordentlichen Erträge wird in der Hauptsache durch Rückstellungen für Altersteilzeit entsprechend des Verlaufs des dahinterliegenden Personalfalles verursacht. Die Erhöhung der Aufwendungen ist im Wesentlichen durch gestiegene Personalaufwendungen und –rückstellungen zu begründen. Zudem führt die Neuuzuordnung des Sachkontos „Schiedsamskosten“ zu diesem Produkt (s.o. unter 001.001.001) sowie die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge aufgrund neuer Mitgliedschaften (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter und Förderverein des Kompetenzzentrums Fahrzeug Elektronik (FKFE) Lippstadt) zu einer leichten Erhöhung der Aufwendungen.

001.008.002 Personalbetreuung

Die Erhöhung der erwarteten Erträge beruht auf der Anpassung des Planansatzes 2013 ff. an die nach aktuellem Kenntnisstand von Dritten zu erwartenden Personalkostenzu-

Ergänzungsblatt

schüsse.

001.008.003 Allgemeine Personalaufwendungen

Im Haushaltsjahr 2013 wird aufgrund der Entwicklung des Versorgungsempfängerstammes (Pensionierung mehrerer Beamter) mit einer Erhöhung der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen Pensionäre von rund 1,7 Mio. gerechnet, was den Großteil der gesamten Steigerung der ordentlichen Aufwendungen dieses Produktes darstellt. Abmildernd sei hier darauf hingewiesen, dass durch die Pensionierung der Beamten parallel bei den Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte eine Entlastung i.H.v. rund 726.000 € entsteht, die sich allerdings über die Produkte verteilt und nicht zentral bei den Allgemeinen Personalaufwendungen abzulesen ist. Die Versorgungsaufwendungen für Pensionäre steigen entsprechend der Pensionierungen (86.000,00 €).

002.002.001 Auftragsstatistiken, Wahlen und Bürgerbegehren

Grundsätzlich gilt für dieses Produkt, dass die Erträge und die Aufwendungen an die im Turnus 4 bzw. 5 Jahre stattfindenden Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie die Wahl zum Integrationsrat gekoppelt sind und damit unregelmäßig anfallen. Im Jahr 2013 verursacht die nächste Bundestagswahl die Erhöhung sowohl bei den Erträgen (Erstattung der Aufwendungen) als auch der Aufwendungen.

In der Finanzrechnung stellen sich die Veränderungen in den einzelnen Produkten wie folgt dar:

Produkt		Einzahlungen		Veränderung +/-	Auszahlungen		Veränderung +/-
		2012	2013		2012	2013	
001.001.001	Politische Gremien	200	0	-200	414.150	402.650	-11.500
001.001.002	Beschaffung und Logistik	25.200	25.000	-200	695.746	692.500	-3.246
001.001.003	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	49.080	48.580	-500
001.001.004	Informationstechnik	1.300	1.300	0	864.500	854.000	-10.500
001.001.005	Verwaltungsführung/ Organisation	2.300	2.500	200	48.580	53.905	5.325
001.003.001	Gleichstellung von Frau und Mann	20	20	0	5.560	5.560	0
001.008.001	Personalsteuerung, - entwicklung/Ausbildung	0	0	0	48.500	60.500	12.000
001.008.002	Personalbetreuung	121.500	175.500	54.000	31.922.481	33.110.025	1.187.544
001.008.003	Allgemeine Personalaufwendungen	0	0	0	3.120.851	3.209.251	88.400
002.002.001	Auftragsstatistiken, Wahlen/Bürgerbegehren	150	29.150	29.000	0	45.500	45.500

001.001.001 Politische Gremien

Ergänzungsblatt

Korrespondierend zu der Senkung der ordentlichen Aufwendungen sinken auch die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (s.o.).

001.001.004 Informationstechnik

Die leicht sinkenden Auszahlungen korrespondieren zu den Aufwendungen des Produktes mit dem Hinweis auf das der Vorlage beigegefügte Veränderungsblatt (s.o.).

001.001.005 Verwaltungsführung/Organisation

Die leichte Erhöhung der Auszahlungen beruht auf der Neuordnung des Sachkontos „Schiedsamtskosten“ zu diesem Produkt (s.o. unter 001.001.001) sowie die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge aufgrund neuer Mitgliedschaften (s.o.).

001.008.001 Personalsteuerung/Personalentwicklung/Ausbildung

Die Erhöhung der Auszahlungen ist insbesondere durch den zusätzlich eingerichteten zweiten Ausbildungsplatz zum/zur Brandmeisteranwärter/in in 2013, den Aufstiegslehrgang in 2013 vom mittleren in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst (im Vorgriff auf anstehende Pensionierungen) sowie der Durchführung von zwingend notwendigen Angestelltenlehrgängen 1 begründet.

001.008.002 Personalbetreuung

Die Erhöhung der erwarteten Einzahlungen beruht auf der Anpassung des Planansatzes 2013 ff. an die nach aktuellem Kenntnisstand von Dritten zu erwartenden Personalkostenzuschüsse. Die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit insgesamt steigen aufgrund erhöhter Personalauszahlungen. Mit rund 1.000.000 € tragen hierzu insbesondere die Dienstbezüge TVöD bei. Das Gros dieser Mehrausgaben resultiert aus der Tarifierhöhung 2013 und mit verzögerter Wirkung aus 2012. Die prozentuale Erhöhung der Tarifbezüge hat zum 01.03.2012 – - mehr als im Vorjahr vorausgesagt - 3,5 Prozent betragen, was für den Haushaltsansatz 2013 zu bereits in 2012 verursachten und erneut entstehenden Mehrausgaben in Höhe von 371.500 € führt. Zum 01.01.2013 und 01.08.2013 schlägt sich die Tarifierhöhung mit jeweils 1,4 Prozent nieder. Durch den Tarifabschluss ist daher allein für das Haushaltsjahr 2013 mit einer Mehrausgabe in Höhe von 450.000 € zu rechnen. Zudem wird das Leistungsentgelt in 2013 um 0,25% steigen. Dies führt zu Mehrausgaben in Höhe von 55.000 €. Die weiteren Mehrauszahlungen beruhen auf den verschiedensten Personalveränderungen, wie z.B. die nicht aufschieb- und ablehnbare Wiederbesetzung diverser Stellen (Bsp.: die Ausweitung von Integrationskräften in den Kindergärten), neue Stufenzuordnungen oder unterjährige Stundenerhöhungen.

Im Beamtenbereich ist ebenfalls mit einer Besoldungserhöhung zu rechnen, allerdings kommt es als einmaliger Effekt durch Ausscheidensfälle trotzdem zu einer Verringerung des Ansatzes gegenüber 2012.

001.008.003 Allgemeine Personalaufwendungen

Die Auszahlungen für Versorgungsleistungen an Pensionäre (86.400,00 €) steigen entsprechend zu den Aufwendungen (s.o.). Da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanungen das erste Abrechnungsjahr für die Beihilfeleistungen durch die KVW noch nicht abgeschlossen war, wurde mit unveränderten Beihilfekosten weiter geplant.

Hinsichtlich der einzelnen Produkte stellen sich die Veränderungen bezüglich der Investitionstätigkeit (inkl. Festwerte) wie folgt dar:

Ergänzungsblatt

Produkt		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		Veränderung	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		Veränderung
		2012	2013	+/-	2012	2013	+/-
001.001.002	Beschaffung und Logistik	0	0	0	111.899	111.899	0
001.001.004	Informationstechnik	0	0	0	536.002	380.002	-156.000

001.001.004 Informationstechnik

Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2012, in dem einmalig notwendige Anschaffungen neuer Betriebssysteme und Standardanwendungen zu Mehrkosten führten, ist der Ansatz für 2013 auf Normalhöhe angepasst.

Die Maßnahmen, die im Rahmen des Haushaltssicherungsprogramms (HSP) für den FB Zentraler Service beschlossen wurden (lfd. Nr. 1 – 23 sowie lfd. Nr. 133 – 137 der HSP-Gesamtübersicht), sind kontinuierlich fortgeschrieben und weitestgehend in jeweils vollem Umfang erfolgreich umgesetzt worden. Wie im vergangenen Jahr ist dabei darauf hinzuweisen, dass zwei der 28 Maßnahmen, nämlich die Kürzung Pauschalen der KDVZ Citkomm um 10 % sowie der Verzicht auf übertarifliche Auszahlung von Überstunden nicht erreicht werden konnten. Ab 2013 ff. werden die Maßnahmen Nr. 10 (Verzicht auf Neuanmeldungen zu A I und A II-Lehrgängen) sowie Nr. 12 (Reduzierung des Fortbildungsetats) zurückgeführt. Für beide Fälle gilt, dass bedingt durch das zurückhaltende Personalmanagement (insbesondere Maßnahme Nr. 20 Stellenbesetzungssperre) es zwangsläufig zu steigenden Aus- und Fortbildungsbedürfnissen bei dem verbleibenden Personalstamm kommt.

Anlage 1 - Haushaltsplan 2013 – Entwurf Fachbereich Zentraler Service

Anlage 2 - Veränderungsblatt PSK 001009004_5052999

Anlage 3 - Veränderungsblatt PSK 001009004_4582999

Anlage 4 - Veränderungsblatt PSK 001001004_5255111_7255111